Grußbotschaft der Koordinierungsgruppe des 3. Internationalen Umweltratschlags und seiner Trägerorganisationen an die Demonstration der japanischen Anti-AKW-Bewegung am 16. Juli

Liebe Freunde!

Wir wünschen euch eine machtvolle Demonstration am 16. Juli und vollen Erfolg in eurem Kampf gegen das Wiederhochfahren der Atomreaktoren in Japan und für ihre vollständige Stilllegung!

Der Umweltratschlag ist ein Zusammenschluss von Umweltorganisationen, Bürgerinitiativen, Arbeitern, Wissenschaftlern, Organisationen der Frauen, der Jugend, der internationalen Solidarität, des Umweltkampfes und des echten Sozialismus. Neben deutschen Organisationen arbeiten auch lateinamerikanische Umweltorganisationen mit. Beim letzten Umweltratschlag konnten wir uns über zahlreiche internationale Teilnehmer aus 4 Erdteilen freuen! Euer Kampf ist unser Kampf! Der 2. internationale Umweltratschlag im Oktober 2011 hat ein Signal gesetzt, dass wir uns international zusammenschließen und organisieren müssen! Die Teilnahme von Hidefumi Sakoda aus Japan war für uns eine große und begeisternde Motivation.

Auch in Deutschland gibt es Versuche durch Regierung und Konzerne, die Stilllegungsbeschlüsse der AKWs wieder rückgängig zu machen und den weltweite Export und Bau von AKWs auch weiterhin von deutschen Firmen und mit Hilfe und Unterstützung der Deutschen Regierung und Deutschen Bank zu betreiben. Dagegen und für die vollständige Stilllegung aller Atomanlagen in Deutschland und Nachbarländern kämpft unsere Anti-AKW-Bewegung! In Deutschland wird der Kampf gegen den Weiterbetrieb von 8 AKWs, von Atomtransporten und gegen die Lagerung von Atommüll weiter aktiv geführt und mit dem Kampf für die erneuerbaren Energien, für Arbeitsplätze im Umweltschutz und gegen die Klimakatastrophe verbunden.Die Umweltbewegung in Deutschland kämpft deshalb auch gegen den Bau klimaschädlicher fossiler Großkraftwerke und gigantische Großprojekte von großem Zerstörungspotenzial.

Das Desaster von Fukushima hat die Menschen aufgerüttelt und den Kampf für die Stilllegung aller Atomanlagen weltweit auf die Tagesordnung gesetzt! Nur so kann die Menschheit vor weiteren und eventuell noch größeren nuklearen Katastrophen geschützt werden. Bereits der Betrieb von AKWs ohne Havarie, die Urangewinnung, die Atomtransporte und die Lagerung des für zigtausende Jahre radioaktiven Atommülls sind eine todbringende Dauerbelastung der Menschheit. Die Atomanlagen bilden die Grundlagen für die Produktion von Nuklearwaffen! Für das Verbot aller Atomwaffen!

Das „Manifest zum Gedenken an das Desaster von Fukushima und zur Forderung nach der Beendigung der Nutzung von Atomenergie“ von ICOR und ILPS mit dem Kern der Forderung nach Stilllegung aller Atomanlagen weltweit, Entschädigung der Opfer und Verbot der ABC-Waffen wird von vielen Trägern des Umweltratschlags begrüßt und unterstützt und wir hoffen, dass es auch in Japan viele Unterstützer findet!

Lasst uns eine neue Qualität der internationalen Umweltbewegung und Anti-AKW-Bewegung gemeinsam schaffen und immer enger zusammenarbeiten und unsere Aktivitäten koordinieren. Wir werden über euren Kampf und die Demonstration am 16.Juli auch in Deutschland und unseren internationalen Mitstreitern und Kontakten berichten. Bitte schickt uns Bilder und Berichte, denn unsere Massenmedien verschweigen solche Ereignisse! Wir müssen dazu übergehen, auch Delegationen zu solchen Anlässen auszutauschen. Lasst uns immer enger

zusammenarbeiten und für unsere gemeinsamen Ziele kämpfen!

Mit herzlichen Grüßen, Koordinierungsgruppe des 3. internationalen Umweltratschlags
im Auftrag Dr. med. Günther Bittel

siehe auch www.awcjapan.org (japanisch)